

Pressemitteilung der Bundesdirektorenkonferenz Gymnasien
zum Arbeitsergebnis der Herbsttagung der BDK vom 29.-30.09.22 in Fulda

Erklärung der BDK zum Beschluss der KMK vom 23.06.2022 zur Beschulung der schutzsuchenden Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine im Schuljahr 2022/23

Rudolf-Virchow-St. 64
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon: 03322- 42 61 661
Mobil: 0163 – 401 39 11
bdk@kant-gymnasium.de
www.bdk-gymnasien.de

Immanuel-Kant-Gymnasium Berlin
Lückstr. 63
10317 Berlin
Telefon: 030 – 513 97 48
Telefax: 030 – 510 98 927
schulleitung@kant-gymnasium.de
www.kant-gymnasium.de

Ukrainische Schülerinnen und Schüler kommen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und oft traumatisierenden Erfahrungen zu uns. Die Schulen haben die Aufgabe, diese jungen Menschen in das Bildungssystem zu integrieren und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Der Beschluss der KMK vom 23.6.2022 „**Beschulung der schutzsuchenden Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine im Schuljahr 2022/2023**“ wird von der BDK **grundsätzlich begrüßt**.

Ergänzend konkretisiert die BDK, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, dass die damit für Schule entstehenden Aufgaben gelingen:

- **Flexibilität bei der Organisation des schulischen Angebots** für die Schülerinnen und Schüler, auch mit Blick auf den parallel angebotenen ukrainischen Online-Unterricht.
- **Flexible und bedarfsorientierte Einstellung** von geeigneten Lehr- und Unterstützungskräften, ggf. sachgrundbefristet und unabhängig von formalen Abschlüssen.
- Das **Angebot von sozialpädagogischer und psychologischer Betreuung**, z. B. zur Unterstützung von Traumabewältigung.
- **Verlässliche Informationen** der Schulleitungen darüber, welche Online-Angebote seitens der Ukraine bestehen und welche Abschlüsse auf diesem Weg erreicht werden können.
- Eine **Stabilisierung des Gesamtsystems Schule** durch verlässlich verstetigte Bereitstellung entsprechender Ressourcen, um für die zunehmend auftretenden außergewöhnlichen Herausforderungen ausgestattet zu sein.

Die Mitglieder der Bundesdirektorenkonferenz

Fulda, den 28.09.2022